

Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 10: **Kunst und Architektur**

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen- nachrichten

Mit einem neuen Schweizer Isolierglas in eine energie- sparende Zukunft

Thermopane ist als randverschweisstes Markenisolierglas seit mehr als 40 Jahren in ganz Europa bekannt. Viele Millionen Elemente wurden seither weltweit eingesetzt. Seit 1974 wird Thermopane auch in der Schweiz mit modernsten Einrichtungen durch qualifizierte Mitarbeiter produziert.

Die neue Entwicklung – Thermopane Comfort – bringt den erstaunlich niedrigen k-Wert von 0,95 kcal/m²h°C. Dieses ausserordentliche Isoliervermögen basiert auf folgendem Prinzip: Thermopane Comfort ist eine doppelte oder dreifache Isolierverglasung. Die gegen den Wohnraum gerichtete Glasscheibe ist im Innern des Elementes mit einer dünnen, transparenten Metalloxydschicht versehen. Zusätzlich ist zwischen die Glasscheiben ein isolierendes Spezialluftgemisch eingefüllt.

Damit diese Massnahmenkombination dauerhaft wirksam bleibt, sind die Scheiben nicht einfach nur geklebt. Der patentierte Bondermetic-Metallsteg ist randverschweisst, wasserdampfdicht und garantiert absolute Dichtheit. Dadurch kann Thermopane nicht billig sein, aber der hohe Komfort und die Energieeinsparung machen sich sehr schnell mehr als bezahlt.

Thermopane Comfort lässt auch gestalterisch und -funktionell sehr viele Freiheiten: Es können klare, farbige oder mattierte Gussgläser, Hartgläser, normale oder chemisch gehärtete Verbundglasscheiben oder auch schusssichere Gläser eingesetzt werden. Lieferbar ist Thermopane Comfort auch als Schallschutzglas

Phonibel oder mit Sprossen für die optische Erhaltung bei Altbausanierungen.

Hersteller: Thermopane AG, Isolierglasfabrik, 3293 Dotzigen

Verlangen Sie Offerten, Beratung und Lieferantennachweis bei: Jac. Huber & Bühler, Nachfolger Dr. H. Bühler, 2503 Biel

Neue Profilkonstruktionen im Alisol-2-Programm

Die Aluminium AG Menziken hat das vollisolierende Aluminiumprofilssystem für Fenster, Türen und Fassaden den neusten Erkenntnissen angepasst. Gleichzeitig wird eine neue, aus zwei Bänden bestehende Dokumentation für Planer und Verarbeiter herausgegeben.

Hauptmerkmale dieser Überarbeitung sind:

a) Ein neues Türprogramm (Fig. 1) für ein- und zweiflügelige Türen mit allen Öffnungsarten (einwärts, auswärts, wechselseitig). Ausführung mit oder ohne Schwelle und kombinierbar mit dem übrigen Alisol-2-Programm: Anschlagtüren, Halbpandeltüren, Pandeltüren, Fallschiebetüren.

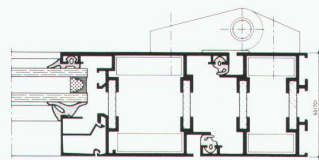


Fig. 1

Die Profile sind erhältlich in den Bautiefen 60 und 70 mm. Sie sind auch für schwere Flügel und hohe Beanspruchungen geeignet.

b) Neue Fensterflügelprofile (Fig. 2) mit geschützt liegender Falzraumentspannung, toleranzunempfindlicher Mitteldichtung, grosszügig dimensionierter Vorkammerentwässerung und innerer Anschlagdichtung.

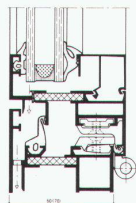


Fig. 2

c) Neue Blendrahmenprofile mit ankliipsbaren Wandanschlussprofilen.

d) Verbesserungen und Er-

gänzungen bei den Hebeschiebeelementen, Vertikalschiebefenstern, Klappfenstern, Schwing- und Wendeflügeln.

e) Spezialblendrahmenprofile für Austauschfenster.

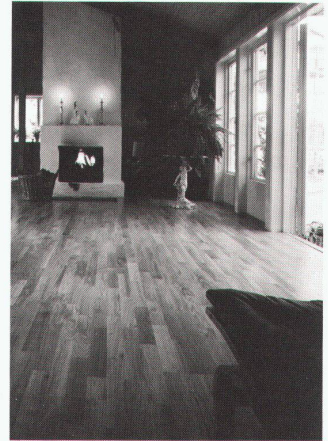
f) Neues, vollständiges Glasleisten- und Gummiprofilprogramm, geeignet für Trockenverglasung und Versiegelung.

Das überarbeitete Profilsystem bringt nebst den konstruktiven Neuerungen auch wesentliche Verbesserungen in verarbeitungstechnischer Hinsicht.

Aluminium AG, 5737 Menziken

Fertigparkett aus Schweden

Wenn die Holzfäller in den nordischen Wäldern Holz schlagen, wissen sie kaum, wozu ihre Baumstämme verarbeitet werden. Aber sie wissen ganz bestimmt um die Qualität ihrer Hölzer. Aus dem Holz der nordischen Wälder wird auch ein Parkett hergestellt, das schon seit Jahren erfolgreich auf Schweizer Fussböden seine Dienste leistet: Kährs Fertigelementparkett. Fertigparkett verlässt – wie es der Name sagt – versiegelt und montagebereit die Fabrik. Das hat, neben allen optischen und qualitativen Vorzügen eines Parkettbodens, vor allem in der Montage einen erheblichen Vorteil: Die Parkettelemente lassen sich in kürzester Zeit im System der Nut- und-Kamm-Verbindung passgenau montieren, ohne Schmutz zu hinterlassen. Da die Elemente schon in der Fabrik geschliffen und versiegelt werden, belästigt die Hausbewohner weder Schleiflärm noch Chemikaliengeruch. Deshalb wird Kährs häufig bei Sanierungen bewohnter Altbauten verwendet. Hinzu kommt, dass Kährs Fertigparkettelemente in der 15-mm-Ausführung meist gleich auf dem bestehenden Riemen-, Teppich- oder PVC-Boden schwimmend verlegt werden können. Dazu müssen nicht einmal alle Möbel aus dem Zimmer geschafft werden, und die Bewohner dürfen den Boden gleich nach dem Verlegen wieder betreten. Die Elemente der 23 mm dicken Version werden entweder auf ein Bodenslager genagelt oder auf eine Ausgleichschüttung verlegt. Natürlich eignet sich dieses Parkett auch für Neubauten – es ist wertbeständig und überdauert Generationen. Darüber hinaus ist es besonders pflegeleicht und hygienisch und erfüllt somit alle Anforderungen an einen modernen Wohnboden.



In der Schweiz vertreibt die namhafte Unternehmung «Parquet Durrer Kägiswil» in Obwalden dieses nordische Qualitätsprodukt. Es wird in verschiedenen Musterausführungen und Holzarten geliefert. AG Parqueterie Durrer, 6056 Kägiswil OW

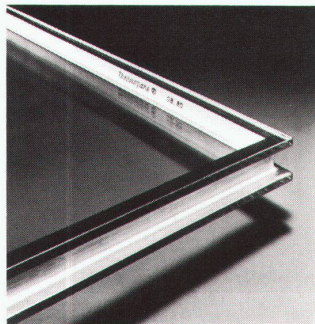
Mit Licht Stimmung zaubern

Die Wohngepflogenheiten haben sich im Laufe der Zeit verändert. Immer mehr zeigt sich der Trend zur Mehrfachbenützung der Räume. Mal wird helles Licht benötigt, mal gedämpftes – im Wohnzimmer, im Fernsehzimmer, im Schlafzimmer oder in der Wohnküche. Lesen, gemütliches Zusammensein und Arbeiten wie Schreiben, Hausaufgaben oder Nähen können im selben Raum geschehen. Mit dem Dimmersortiment von Feller lassen sich alle Lichtwünsche ganz individuell erfüllen – bei mobilen Lampen und bei festen Lichtquellen. Alle Beleuchtungskörper werden mit starken Glühbirnen ausgerüstet. Diese lassen sich dann mit einem Feller-Dimmer nach Lust und Laune stufenlos heller oder dunkler stellen. Die Lampe verbraucht nur gerade soviel Energie, wie sie Licht abgibt.

Dimmer für mobile und montierte Lampen

Die mobilen Dimmer von Feller werden bei Steh- oder Tischlampen eingesetzt. Sie werden lediglich zwischen Steckdose und Lampenstecker eingesteckt.

Für Deckenlampen oder fest montierte Wandlampen, die ans Netz mit Wandschaltern angeschlossen sind, verwendet man Einbaudimmer. Innerhalb der neuen Produktlinie



FFF-Collection in den Farben Gold/Braun und Silber/Anthrazit bietet die Feller AG elegante Dimmer mit dekorativem Design an. Ebenfalls können zu diesem Zwecke die normalen Feller-Unterputzdimmer mit klassischen Metallabdeckplatten ergänzt werden.

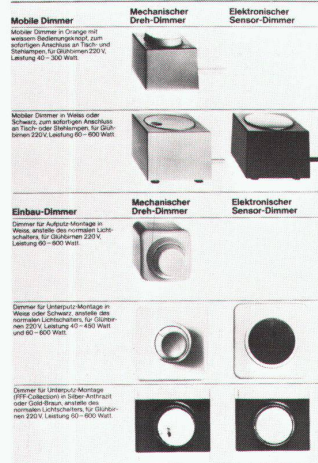
Drehen oder Tippen

Das Feller-Dimmersortiment teilt sich in die Gruppen Drehdimmer und Sensordimmer auf.

Drehdimmer sind sowohl als mobile wie auch als eingebaute Apparate erhältlich. Der Drehdimmer funktioniert auf mechanischer Basis. Das Licht wird durch Drücken eingeschaltet und kann anschliessend durch Drehen stufenlos reguliert werden.

Sensordimmer funktionieren auf elektronischer Basis. Ein leichtes Antippen genügt, um das Licht einzuschalten. Durch längeres Berühren des Sensordimmers verändert sich die Lichtstärke. Der Sensordimmer speichert beim Ausschalten den eingestellten Helligkeitswert. Die Lampe strahlt beim nächsten Einschalten den gleichen Lichtwert aus.

Feller Dimmer-Sortiment



Wichtig – die Angaben zur Leistung

Bei einem 60–600-Watt-Dimmer zum Beispiel bedeutet dies eine Minimalbelastung von 60 Watt und eine Maximalbelastung von 600 Watt. Besitzt die Lampe nur eine Glühlampe, muss diese mindestens 60 Watt Leistung abgeben. Handelt es sich um einen Beleuchtungskörper mit 3 Glühlampen, werden minimal 3 Birnen mit je 25 Watt benötigt. Maximal dürfen 3 Birnen mit je 200 Watt

angeschlossen werden. Werden diese Normen nicht eingehalten, flackert das Licht (Unterbelastung), oder die Sicherung innerhalb des Dimmers schmilzt (Überbelastung), und das Licht geht aus.

Die volle Leistungsausnutzung bringt am meisten Vorteile. Ein Dimmer, der maximal 450 Watt Leistung zulässt, sollte also an eine Lampe mit 3 Glühlampen zu je 150 Watt Leistung angeschlossen sein. Mit dieser Lampe lässt sich dann Licht von ganz dunkel bis extrem hell zaubern.

Sämtliche fest montierten Dimmer müssen gemäss den Vorschriften des Elektroinstallateurs eingebaut werden.

Feller AG, CH-8810 Horgen

Brandschutz für Kulturgüter

Historische und schützenswerte Bauten sind regional, national und international von grösster Bedeutung; denn die Kulturgüter sind die einzigen Zeugen einer vergangenen Zeit, anhand deren der heutige Mensch seine Geschichte und Kultur in lebendiger und natürlicher Art und Weise erleben kann.

Es ist daher die Pflicht jedes einzelnen von uns, die Schätze unserer Geschichte und Kultur zu erhalten und zu schützen, damit wir diese noch unseren Nachfahren übergeben können.

Schützenswerte Bauten werden heute mit grössten finanziellen Mitteln restauriert. Dabei wird aber leider allzuoft dem Brandschutz nur eine sehr geringe Bedeutung zugeordnet. Die Kosten für Brandschutzmassnahmen fallen jedoch kaum ins Gewicht, wenn man bedenkt, dass unschätzbare Kulturgüter nach einem Brand vernichtet sind und nur noch als Kopie unter sehr grossen finanziellen Aufwendungen nachgebaut werden können.

Brandschutzmassnahmen

Es würde hier zu weit führen, alle vorbeugenden Brandschutzmassnahmen aufzuzählen (z.B. Kontrolle der elektrischen Installationen, Brandmauern und Brandabschlüsse, Kontrolle der Blitzschutzanlage etc.), denn je nach Objekt können diese grundverschieden sein. Das Wichtigste aber ist, dass eine bestimmte Person (z.B. der Sicherheitschef) die Verantwortung und Kompetenz hat, die Brandschutzmassnahmen zu überprüfen, und dass festgestellte Mängel so rasch wie möglich behoben werden. Dabei muss unbe-

dingt beachtet werden, dass der Sicherheitschef mit der Feuerwehr, den Lieferanten der technischen Anlagen, der Brandversicherung, den Fachleuten der Bauindustrie und der Brandschutzindustrie zusammenarbeitet.

Brandmeldeanlagen

Als sicherste und wirkungsvollste Brandschutzmassnahme für Kulturgüter gelten heute Brandmeldeanlagen, welche in der Lage sind, einen Brand bereits in der Schwelphase zu erfassen und den Alarm automatisch an die Feuerwehr weiterzuleiten.

Der Nachteil von Brandmeldeanlagen in historischen Bauten lag bisher darin, dass punktförmige Rauchmelder zum Teil aus ästhetischen Gründen nicht optimal oder überhaupt nicht eingesetzt werden konnten.

Die Firma Securiton AG bietet nun ein Brandmeldersystem an, welches sich speziell für den Einsatz im Kulturgüterschutzbereich eignet.

Das RAS (Rauchabsaugsystem) ist ein sogenanntes mehrpunkt-förmiges Linienmeldersystem, das entwickelt wurde, um Gebäude mit einer sehr hohen Wertkonzentration (Hochregallager, Computerräume etc.) wirkungsvoll zu schützen. Der Vorteil des RAS-Systems liegt darin, dass bei einem Brand im Anfangsstadium (Schwelbrand) nicht abgewartet werden muss, bis die Rauchpartikeln in einer so grossen Konzentration vorhanden sind, dass ein Punktmelder Alarm auslösen kann. Beim RAS-System wird der Rauch dem Brandmelder zugeführt.

Funktionsprinzip RAS-System

Über ein Rohrleitungssystem (Kunststoffrohr, Durchmesser 20 mm) mit mehreren Ansaugstellen werden mittels eines speziellen Kleinventilators Luftproben einem optischen Streulichtmelder zugeführt. Bei Brandausbruch werden die in der angesaugten Luft enthaltenen Rauchpartikeln vom RAS-Rauchmelder detektiert (Bild 1).

Da pro Raum mehrere RAS-Rauchansaugstellen vorhanden sind, welche die Luft bzw. den Rauch einem Melder zuführen, wird der Rauch im Anfangsstadium des Brandes von mehreren Ansaugstellen angesogen. Dadurch wird die sehr geringe Raumrauchkonzentration im Rauchmelder aufkumuliert. Sobald die Rauchkonzentration im Melder einen bestimmten Pegel erreicht,

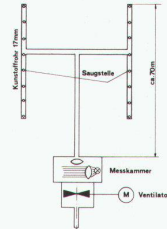


Bild 1

wird ein Alarm an die Brandmeldezentrale weitergeleitet.

Weitere Vorteile des RAS-Systems:

- Fehlalarmicherheit. Da bei einem Brand mehrere Ansaugstellen mit Rauch beschlagen werden, kann das RAS so eingestellt werden, dass bei nur punktuellm Auftreten von Rauch (Zigarette) das System nicht anspricht.

- Unsichtbare Installation. Das Rohrleitungssystem kann unsichtbar in der Deckenkonstruktion verlegt werden, so dass nur die Ansaugstellen sichtbar sind. Lochdurchmesser maximal 4,5 mm (Bild 2).

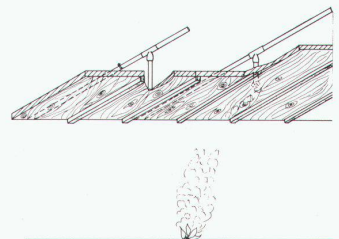


Bild 2

- Systemüberwachung. Das System überwacht sich selber: Ausfall des Ventilators, Unterbruch der Ansaugleitung, Verschleiss der Ansaugleitung, Rauchmelder nicht eingesetzt, alle elektrischen Störungen.

- Wartungsfreundlich. Da an der Decke keine Wartungsarbeiten am RAS-System notwendig sind, kann das System ohne Rücksicht auf die Raummöblierung verlegt werden.

Raumhöhen bis 25 m müssen nicht beachtet werden. Die RAS-Auswertung kann wartungsfreundlich in Bodennähe montiert werden.

- Anerkennung durch VdS und VKF. Das RAS-System ist vom VdS sowie von der VKF für Sonderanwendungen anerkannt.

Mit einem RAS-System dürfen mehrere hundert Quadratmeter überwacht werden (pro Raum ein RAS).

Securiton AG, CH-3052 Zollikofen

Erst möblieren, dann konferieren.



Oder essen, schulen, besprechen, diskutieren, ausruhen. Für alles, was an Räumen dieser Art in Ihrer Firma zu möblieren ist, hat Embru Tische und Stühle. Neue Tische aus der Serie 1700, mit 5 Grundformen und 2 Eckverbindungen. Und dazu passende Stühle in Stahlrohr und Holz, gepolstert und ungepolstert. Verlangen Sie den Farbprospekt, dann sehen Sie, was wir unter Möblieren verstehen. Unsere Ausstellungen in Rüti und Burgdorf sind für Sie da.

embru

Embru-Werke, 8630 Rüti ZH
Telefon 055/31 28 44

Kompetent für Schule und Weiterbildung

- ☐ Bitte senden Sie uns den Farbprospekt der neuen Embru Tisch-Serie 1700
☐ Bitte kontaktieren Sie uns

Firmastempel:

Zuständig:

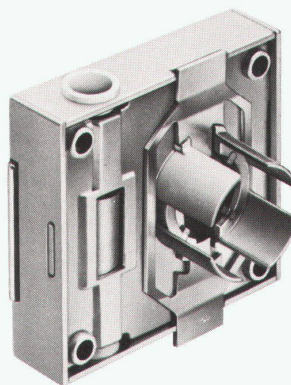
TS 1/82 BW



Ausschneiden
und einsenden

Ferma – Neuheit von Keso

Das nun auf die Normbohrung 25 mm ausgerichtete Drehstangenschrankschloss wurde neu entwickelt. Handhabung und Montage sind äusserst einfach. Technische Neuerungen sind vor allem die fest integrierte Universalbüchse für die verschiedenen Verschlussvarianten und das nachträgliche Umstellen links/rechts nach der Montage. Das Schloss im Baukastensystem kann voll in Schliessanlagen integriert werden. Die Einsatzmöglichkeiten sind überall dort gegeben, wo hohe Ansprüche an die Variation von Verschlussarten und Sicherheit beim Verschliessen von Schrankwänden gestellt werden.



Neu ist auch die Geräuschdämpfung bei der Stangenführung. Beibehalten wurde der Exzenter anstelle einer Feder für das sanfte und ruckfreie Öffnen und Schliessen. Die Montageanleitung ist auf der neuentwickelten Verpackung abgebildet.

Entwickelt durch Keso AG, Richterswil. Fabrikation durch Grenacher AG, 4343 Etzgen, Tel. (064) 65 21 65. Unterlagen sind dort oder über den Fachhandel erhältlich.
Keso AG, 8805 Richterswil

Vidiflex-Fugendichtsystem Universitätsneubauten Irchel Zürich

Grossobjekte fordern von der Klima- und Lüftungstechnik komplexe Problemlösungen mit erhöhten Ansprüchen an die raumklimatischen Bedingungen.

Ergeben sich dabei Auswirkungen auf die Fassadenkonstruktion? Welches sind die Folgen von Luftundichtheiten in der Gebäudehülle?

Warme Luft vermag bekanntlich mehr Feuchtigkeit aufzunehmen als kalte. Dringt nun warme, feuchte Raumluft in den Bereich der äusseren Fassadenkonstruktion, steigt dort die relative Luftfeuchtigkeit. Wird der Sättigungspunkt der entsprechenden Aussentemperatur überschritten, so scheidet sich der überschüssige Wasserdampfgehalt aus.

Kondensschäden und unerwünschte Energieverluste sind die Folgen.

Die an den Uni-Bauten beteiligten Fassadenplaner und -ausführer suchten ein Dichtsystem, das die umschriebenen Mängel verhindert. Aufgrund der erzielten Erfolge in der 1. Bauetappe wurde das Vidiflex-Fugendichtsystem von Huber+Suhner auch für die 2. Bauetappe berücksichtigt.

Eine bereits frühzeitig geplante, umlaufende Dichtebene bildete die Voraussetzung für eine fachgerechte und wirtschaftliche Ausführung.

Huber+Suhner AG, 8330 Pfäffikon

